

Art. A - 6648 37970 2090

Verbreitung

der

h e i l i g e n S c h r i f t

in E h s t l a n d

vom Julius 1845 bis Julius 1846.

Und das ist die Freudigkeit, die wir haben zu Ihm, daß, so wir etwas bitten nach seinem Willen, so hört Er uns. 1. Joh. 5, 14.

Bu bitten aber wollen wir nicht aufhören, daß sein Reich unter uns gemehrt werde, daß sein Wort immer reichlicher unter uns wohne, dessen Verständniß uns immer klarer aufgebe, dessen Kraft immer edlere Keime in unserm Herzen treibe, immer schönere Blüthen in allem unserm Dichten und Trachten hervorrufe, immer reichere Früchte in unserm Leben und Wirken zur Reife bringe. Bitten wollen wir auch um eine ferner gesegnete Wirksamkeit der evangelischen Bibelgesellschaft in Rußland und deren besondern Abtheilung in E h s t l a n d zu solchem Zweck, bitten insonderheit um recht viele treue und eifrige Mitarbeiter und um deren Vereinigung zur gegenseitigen Hülfe bei der noch großen Arbeit in diesem Weinberge des Herrn. Denn was auch für die Verbreitung der heil. Schrift, dem festen, unerschütterlichen Grund des Glaubens, in welchen allein wir mit Sicherheit den Anker unserer Hoffnungen für dieses und das ewige Leben senken können, in E h s t l a n d durch die Bibel-Comität und ihre Hilfsvereine bisher geschehen, was auch hier und da von Einzelnen im Stillen dafür mitgewirkt worden, es reicht noch nicht hin, auch nur die Hälfte der etwa 50,000 Familien unsers Landvolks mit diesem Brod des Lebens in der eignen Hütte zu versehen. Wenn wir dabei vergleichen, was in den Schwesterprovinzen für die Bibelverbreitung durch möglichste Vereinigung aller Kräfte in nun bereits 60 Hilfs-gesellschaften der c u r l ä n d i s c h e n Sections-Comität, in 45 solchen

Est. A

Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu
25101

79198

Hilfsvereinen der rigischen, in 26 der dörpischen und 11 der arensburgischen Abtheilungen der livländischen Bibelgesellschaft in kaum 10 Jahren geleistet worden und fortwährend zum Theil unter den ungünstigsten und drückendsten Verhältnissen noch geschieht, und wenn wir bedenken, daß hiefür unablässig und mit allen Kräften und von allen Seiten möglichst hinzuwirken zu keiner Zeit dringender und nothwendiger sein möchte, als eben in den gegenwärtigen, auch in religiösen Ansichten und Religionsverhältnissen unserer Nationalen so sehr bewegten Augenblicken: so kann es nur betrüben, daß in ganz Harrien, wo doch vor 25 Jahren an verschiedenen Orten und insbesondere in den Landgemeinden ein so erfreulicher lebendiger Geist für die Aufnahme und weitere Verbreitung des göttlichen Wortes sich regte*), gegenwärtig unter 11 Kirchspielen nur eins mit einem dafür thätigen Bibelverein gefunden wird, in Bierland nur 2 dafür wirken, in Allentacken keines unter zusammen 10 Kirchspielen, während in Terwen unter 7 Kirchspielen wenigstens 2 ältere und 2 jüngere Vereine der Art gezählt werden, und 7 unter 17 Kirchspielen in den verschiedenen Bezirken der Wieck. Von diesen halten sich 2 Filialvereine zur hapsalschen 1 zur arensburgischen Abtheilung der Bibel-Gesellschaft. Von jenen stehen uns keine näheren Nachrichten über ihre Wirksamkeit zu Gebote, dagegen wir die uns von letzterer freundlichst mitgetheilten Nachrichten unsern Lesern nicht vorenthalten dürfen. Die im Jahre 1824 zu Pühaley auf der Insel Dagen von dem sehr eifrigen Seelsorger der Gemeinde gegründete Hilfsbibelgesellschaft erfreute sich damals besonderer Begünstigung der Mutter aller Bibelgesellschaften zu London für Großbritannien und das Ausland, und war durch sie in den Stand gesetzt, in kurzer Zeit das dringendste Bedürfniß nach dem heiligen Worte zu befriedigen. Als ihre Wirksamkeit zu Ende des Jahres 1826 unterbrochen ward, behielt sie noch 17 Bibeln und 1 Neues Testament zur Vertheilung übrig und ein Capital von 800 Rubl. B. A., das gegenwärtig der ehstländischen Abtheilung der Bibel-Gesellschaft mit sammt den 20-jäh-

*) S. Nachrichten von der Ausbreitung des göttlichen Wortes in Ehstland. Reval 1843. S. 19 u. 20.

3346

10122

rigen Zinsen zu den Zwecken der Bibel-Verbreitung im Lande abgetreten worden und dessen Einzahlung nun von den Erben des damaligen Vorstehers jenes Hilfsvereins zu erwarten steht. Bei Wiederherstellung der arensburgschen Abtheilung der evangelischen Bibel-Gesellschaft auf der benachbarten Insel Desel schloß sich im Jahre 1838 auch Pühhaley als Hilfs-Gesellschaft dort an, zur Verbreitung der Bibel in seinem Kreise, und hat seitdem nahe an 600 Rubl. S. M. eingenommen und zur Anschaffung und Vertheilung von Büchern der heiligen Schrift verwandt.

Sie hat aber verkauft	221	Büchern,	425	N. Test.,	37	Psalter
verschenkt	34	"	356	"	—	"
verliehen	45	"	12	"	—	"

und so vertheilt überhaupt 300 Bibeln, 793 N. Test., 37 Psalter. Damit ist das Bedürfnis der etwa 900 Familien starken Gemeinde soweit gestillt, daß der Verein schon die öffentliche Aufforderung hat ergehen lassen können, daß wo sich noch ein Familienvater ohne Bibel oder Neues Testament in derselben findet, er sich nur zu melden habe, um seinem Verlangen danach genügt zu sehen. Auch machte der Verein bei dem sonst ungewöhnlichen Verleihen der heiligen Schrift von einem Bibelfeste zum andern die wohl zu beachtende Erfahrung, daß bei denen, welche so das heilige Buch zum Lesen empfangen, je unsicherer sein Besitz, desto dringender der Wunsch war, sich seines Inhalts zu bemächtigen und zu versichern, und daß das Suchen in der Schrift nach dem ewigen Leben darin desto eifriger fortgesetzt wurde.

So zählen wir denn in Ehstland wenigstens drei Kirchspiele, in welchen jedes Gefinde, ja wohl gar jeder einzelne Hausstand bereits mit einer Bibel oder einem Neuen Testamente zu seinem Heil und seiner Erbauung versehen ist: bei der Kirche zu St. Olai auf der Insel Worms, in Pühhaley auf der Insel Dagen und im St. Petri-Kirchspiele in Zerwen, wie wir früher berichtet haben. Gott gebe, daß wir Ähnliches bald auch von andern Kirchspielen in Ehstland berichten können.

Die ehstländische Sections-Comität

	Silber	
	Rubl.	Cop.
Zu ihrer Wirksamkeit in der zweiten Hälfte des Jahres 1845 empfing die Comität durch die Collecte in der Ritter- und Dom-Kirche am Bibelfeste	21	72
Durch solche Collecte in den übrigen lutherischen Kirchen in Neval	70	76
An Beiträgen von Mitgliedern und Beförderern in dieser Stadt	69	92
„ Jahreszinsen aus der Depositen-Casse	16	—
Durch Verkauf der Nachrichten von der Verbreitung der heil. Schrift in Ehstland	12	60
Dazu kamen in der ersten Hälfte des Jahres 1846 an Beiträgen der Hülfz B.-G. zu St. Simonis zu Kappel	9	—
„ zu St. Johannis in Jerwen	4	—
„ zu St. Johannis in Jerwen	2	85
„ zu Ampel	5	—
„ zu Karusen	5	—
„ zu Leal und Kirreßer	3	—
An dem Betrage der an die Sections-Comität in Dorpat verabsolgten ehstn. Bibel in 4to, nach Abzug des Werths der dagegen von dort empfangenen ehstnischen Psalter	116	11½
An Beiträgen von Mitgliedern und Beförderern in Neval	95	50
„ bei dem Schatzmeister Herrn Altermann M. Meyer gebliebenem Saldo	76	12
„ Ueberschuß seiner Einnahmen über die Ausgaben für die Bibel-Gesellschaft	489	13
„ Rückständen für die verkaufte heilige Schrift in Jörden und Wesenberg	15	35
„ Zinsen des Capitals in der Credit-Casse	57	13
„ Capital und 10 Monat Zinsen aus der Depositen-Casse	413	33
„ Collecten-Geldern beim Bibelfest aus der Ritter- und Dom-Kirche	21	59
Desgleichen aus den übrigen lutherischen Kirchen in Neval	147	23
An dem Ertrag des Bibelverkaufs aus der Niederlage heil. Schriften der ehstländ. Comität binnen Jahresfrist	1405	78½
Zusammen	3057	13

der evangelischen Bibel-Gesellschaft.

	Silber	
	Rubl.	Cop.
Von der Mitte des Julius 1845 bis zur Mitte Julius 1846 wurden von der ehrländischen Comitât der evang. Bibel-Gesellschaft verausgabt zur Anschaffung eines Bibel-Schranks .	16	—
Zum Druck von Bekanntmachungen	5	90
Desgleichen des Nachtrags zu den Nachrichten über Verbreitung der heil. Schrift in Ehrlând	13	50
Zu Schreibgebühren bei der Correspondenz . . .	2	80
Zu den Kosten für den Einband von 676 Quart- und 225 Octav-Bibeln, 1342 N. Test. und 550 Psalter, zusammen	1007	57
Zum Ankauf von ehrländischen Bibeln und N. Test. der Revaler Ausgabe, abschläglic	1326	75
Zum Ankauf von deutschen und ehrländischen Bibeln und N. Test. aus St. Petersburg abschläglic	155	28
Zum Ankauf von ehrl. N. Test. derselben Ausgabe in Reval	6	90
Zu Emballage und Transport der Bücher und zu Postprocenten	8	55
Zu den Kosten des Einsammelns der Beiträge von den Mitgliedern und Beförderern in der Stadt	13	72
Zum Ankauf der aus Elbersfeld verschriebenen 150 gebundenen und 350 ungebundenen deutschen Bibeln	285	—
Zur Versendung dieses Geldes durch die Post nach Riga	2	85
Zu künftigen Ausgaben baar vorhanden	212	31
Zusammen	3057	13

Übersicht des Bücher-Umsatzes der Comität im verfloffenen Jahre.

Bücher der heiligen Schrift alten und neuen Bundes.	vorrätzig	hingekom- men	verschenkt	verkauft	nachgegeben	Preis eines Exemplars	
						R.	G.
Deutsche Bibeln aus Borgå gr. 8 ^{vo}	—	5	—	5	—	1	30
aus Halle mit Apocryphen	—	23	—	15	8	1	—
— Halle ohne "	—	22	5	7	10	—	80
R. Test. — Barmen gr. 8 ^{vo}	2	—	—	2	—	—	35
— Borgå kl. 8 ^{vo}	23	10	7	6	20	—	30
— Halle nebst Psalter	8	70	3	16	59	—	30
— Barmen " 16 ^{mo}	—	20	—	20	—	—	25
Schwedische Bibeln	30	—	—	2	28	1	—
R. Test.	8	—	—	1	7	—	35
Finnische Bibeln	6	—	—	—	6	1	80
R. Test.	13	—	3	—	10	—	30
Psalter	20	—	4	—	16	—	10
Ehstnische Bibeln in 4 ^{vo} gebund.	8	676	—	617	67	1	50
" " " ungeb.	27	74	—	91	10	—	90
" in 8 ^{vo} gebund.	7	187	5	113	76	1	—
" " " mit Saken	—	38	—	18	20	1	8
R. Test. a. St. Petersb. geb.	102	30	22	110	—	—	23
" " " ungeb.	40	—	40	—	—	—	15
" " Reval gebund.	12	1342	—	1065	289	—	25
" " " ungeb.	—	30	—	30	—	—	15
Psalter aus Dorpat gebund.	84	450	—	338	196	—	10
Lettische Bibeln aus Riga . . .	45	—	—	10	35	1	—
R. Test. mit Psalter geb.	5	10	—	—	15	—	40
" " " ungeb.	40	—	—	—	40	—	20
Hebräisches " altes Testament .	1	—	—	—	1	2	50
Zusammen	481	2987	89	2466	913	—	—

Hieraus erhellet, daß die Einnahmen des letztverfloffenen Jahres mehr betragen haben, als innerhalb der drei ersten Jahre des Wirkens der ehsländischen Abtheilung der evang. Bibel-Gesellschaft zusammengenommen, da belehre der Nachrichten über die Verbreitung der heil. Schrift in Ehsland von 1844 S. 14 nur für etwas über 3000 Rub. S. M. überhaupt 2308 Exempl. der heil. Schrift durch sie vertheilt wurden, dagegen wir seit dem Julius v. J. bereits 2466 Exempl. verkauft

und 89 verschenkt, also zusammen 2555 Exempl. vertheilt haben, und zwar 888 vollständige Bibeln 1325 N. Test. und 342 Psalter. Die bei uns noch vorrätigen 913 Exempl. verschiedener Bücher der heil. Schrift aber betragen zu den beigefügten geringen Preisen noch 436 Rub. S. M., womit indessen unsere Schuld bei der Haupt-Comität der Bibel-Gesellschaft in St. Petersburg noch nicht gedeckt ist; so wie der Werth der aus Elberfeld verschriebenen deutschen Bibeln nur eben hinreichen möchte, den Betrag der für ehstnische Bibeln und Neue Testamente der ehstnischen Bücherverlags-Casse des ehstländischen Provincial-Consistorii noch schuldigen Summe auszugleichen, obgleich schon über 1300 Rub. S. M. dahin bezahlt worden sind.

Rappel in Harrien

Sier war das Bibelfest am 2. September 1845 ein, in dieser Zeit mannigfacher Noth und Bedrängniß, wie der Prediger des Orts berichtet, ganz besonders stärkendes und gesegnetes Zeugniß der Gnabennähe des Herrn, wofür ihm Dank, Preis und Ehre gebührt alle Zeit. Befreundete Prediger hatten die Feier durch ihre thätige Theilnahme erhöht, und die überaus zahlreich versammelte ehstnische Gemeinde verließ das Gotteshaus sichtbar ergriffen von der Kraft des Worts, das dort verkündigt ward und ihr die Bedeutung des Fests und den Zweck aller Bibelverbreitung unter evangelischen Christen nahe brachte. Verschenkt wurden bei dieser Gelegenheit mit feierlicher Ermahnung vor dem Altare des Herrn 9 ehstnische Bibeln und 16 Neue Testamente. Außerdem sind in Rappel im Jahre 1845 verkauft worden 9 solcher Bibeln, 71 Neue Testamente, 9 Psalter und 5 Bücher vom Jesus Sirach. Zusammen also sind in der Gemeinde 119 Exemplare von heil. Schriften vertheilt worden. Früher hatten sich bei den Local-Bistationen in derselben ergeben

zusammen in 356 Bauer=Ges. u. 446 Hütten 135 Bib. u. 407 N. Test.
 zuletzt aber in 289 " " 278 " 103 " 351 "

Aberhaupt in 645 Bauer=Ges. u. 724 Hütten 238 Bib. u. 758 N. Test.
 zusammen also fanden sich in 1369 Bauerwohnungen 966 Exempl. der heiligen Schrift; doch fehlten dergleichen überhaupt noch in 413 Wohnungen, dagegen in manchen Häusern außer der Bibel auch ein besonderes N. Test., bei andern statt der Bibel auch wohl 2 Neue Testamente angetroffen wurden. Es sind also jedenfalls bald drei Vierteltheile aller Hausstände im Kirchspiele mit dem Worte Gottes in der eigenen Hütte versehen, und wird hoffentlich in wenigen Jahren kein Haus und keine Familie mehr dasselbe entbehren.

St. Simonis in Bierland

Die Hülfsbibelgesellschaft hat hier vertheilt an

	Bibeln	Neue Testamente	Psalter
1842	zusammen 8 deutsche 90 ehstnische	25 deutsche 483 ehstnische	10 deutsche 62 ehstnische
1843	" 4 deutsche 14 ehstnische	6 deutsche 128 ehstnische	3 deutsche 16 ehstnische
1844	" 1 deutsche 12 ehstnische	3 deutsche 99 ehstnische	1 deutsche 3 ehstnische
1845	" 2 deutsche 16 ehstnische	3 deutsche 76 ehstnische	1 deutsche 33 ehstnische

also 15 deutsche 132 ehstn., 37 deut. 786 ehstn. u. 15 deut. 114 ehstn.
zusammen 147 Bibeln, 823 N. Test. und 129 Psalter.
überhaupt 1099 Exemplare der heiligen Schrift.

Die männliche Seelenzahl ergab bei der Revision i. J. 1834 für Rappell 4983, für St. Simonis aber nur 3731; dort sind zwar 91 Bibeln mehr, dagegen 65 Neue Testamente weniger als im St. Simonis-Kirchspiele verbreitet, im Verhältniß der geringern Bevölkerung ist daher hier eine größere Zahl Bücher der heiligen Schrift in den Händen der Gemeinde, und läßt sich daher auch hier hoffen, daß bald kein Hausstand mehr ohne sie gefunden werde. Das am 30. September v. J. zugleich mit dem Erndtefest gefeierte Bibelfest fand bei der zahlreich versammelten Gemeinde die regeste Theilnahme, und ergab die dabei veranstaltete Collecte mit den Beiträgen der Mitglieder dieser Hülfsbibelgesellschaft 16 Rub. 63 Cop. S. M. Daher konnten auch 8 Bibeln an Kirchenvormünder und 33 Neue Testamente an verschiedene Bauernwirths und Postreiber unentgeltlich vertheilt werden, so wie auch Kindern, welche sich bei den Local-Visitationen und Schulbesuchen des Predigers durch Lesefertigkeit und gute Führung auszeichneten, 29 Psalter geschenkt wurden. Für den Verkauf an Exemplaren der heil. Schrift wurden im verflossenen Jahre 21 Rub. 85 Cop. S. M. zu den Einnahmen gebracht, so wie 2 Rub. 70 Cop. S. M. Zinsen für das kleine in der Depositen-Casse angelegte Bibelcapital von 90 Rub. S. M. Mit dem Saldo von 37 Rub. 32 Cop. vom vorigen Jahre bestand die Bibelcasse daher aus 78 Rub. 50 Cop. S. M., die Jahresausgabe aber für heil. Schriften und deren Einband betrug 55 Rub. 75 Cop. und sind mithin 22 Rub. 75 Cop. S. M. baar nachgeblieben.

W e s e n b e r g

Die Localvisitationen des Herrn Predigers ergaben über die Vertheilung der heil. Schrift in den Bauerwohnungen des Wesenbergschen Kirchspiels nachstehendes Resultat:

	m. Seel.		Bauerw. Bib.		N. T. Kostr.		Bib. N. Test.	
Schloß Wesenberg hat	549	75	39	27	81	11	11	
Gut Tolsks "	317	41	27	5	37	7	3	
" Uchten "	290	20	6	2	29	5	4	
Neu Sommerhusen "	181	20	7	3	34	7	5	
Gut Arknal	108	17	6	7	6	—	2	
" Korjoth "	52	9	6	1	2	—	—	
" Peuth "	258	20	12	13	17	—	1	
" Mettapach "	186	6	3	2	6	2	—	
" Karris "	182	24	12	1	25	2	4	
Raggaser Dorf Bettich hat	124	16	4	4	9	2	1	
Abdinal " Arras "	184	25	13	3	18	3	—	
Wayküll " Nachküll "	38	8	1	—	6	—	1	
12 Güter zusamm. haben	2469.	284.	136.	68.	270.	39.	32.	

Es sind demnach bei 551 Familien 175 Bibeln und 100 Neue Testamente oder überhaupt 275 Exempl. der heil. Schrift vorgefunden worden, so daß also wenigstens die Hälfte der Bauerwohnungen im Kirchspiel mit Bibel oder N. Testament versorgt war. Im letztverflossenen Jahre sind indessen noch 2 Bibeln und 110 N. Test. von der Hülfsbibelgesellschaft in der Gemeinde vertheilt worden, so daß diese jetzt 387 Exempl. der heil. Schrift besitzt, und solche nun kaum dem vierten Theil aller Hausstände im Kirchspiel noch mangeln möchte. Dieser Mangel aber scheint jetzt erst recht fühlbar zu werden, denn der Herr Pastor schreibt: Die Nachfrage nach Neuen Testamenten ist fortwährend sehr groß, und oft höre ich den Dank von den Bauern, daß durch die Bibelgesellschaft es ihnen möglich geworden, das theure Buch sich selbst anschaffen zu können. Möge der Herr seinen Segen geben, daß bald in jedem Gesinde auch eine Bibel vorhanden sei!

St. Johannis in Jerwen

zählt 2468 männliche Revisionsseelen und ist daher nicht minder volkreich als das Kirchspiel Wesenberg, zu dem außerdem freilich noch eine größtentheils deutsche Stadtgemeinde mitgehört. Am 28. Mai d. J. hielt die Hülfsbibelgesellschaft zu

St. Johannis ihre Jahresversammlung, in der, nach einer Rede über Matth. V, 8 Bibeln unter die Mitglieder, welche bisher noch einer solchen entbehrten, und 10 N. Test. unter gottesfürchtige arme Leute unentgeltlich vertheilt wurden. Der Verein hat in solcher Weise jetzt überhaupt 101 Bibeln und 48 Neue Test. in die Hände solcher gebracht, die den Werth dieser Gabe zu würdigen wissen. Seit seinem Bestehen bis zu Pfingsten d. J. hat dieser Verein

überhaupt eingenommen . . .	261	Rub.	40	Cop.	S.	M.
und davon allmählig ausgegeben	245	"	96	"	"	"
daher noch übrig behalten . . .	15	Rub.	44	Cop.	S.	M.

Von den ältern Bibelvereinen zu Turgel und St. Petri und von der Hülfsgesellschaft zu Ampel in Jerwen haben wir über das letzte Jahr leider keine Nachrichten ihres sonst so eifrigen Wirkens.

Goldenbeck in der Landwief.

Nach dem zu Anfang d. J. von dem Herrn Prediger des Orts erstatteten Bericht fanden sich bei seinen Localvisitationen in diesem 4468 männliche Revisionsseelen zählenden Kirchspiel überhaupt nur 308 Exempl. und zwar 147 Bibeln und 161 N. Testamente vor. Die am 6. Mai 1845 neugestiftete Hülfsgesellschaft vertheilte unentgeltlich 6 ehstn. Bib. u. 100 N. Test. und zu geringen Preisen . . . 40 " " " 228 "

bis zu Ende v. J. zusammen . . . 46 Bibeln und 328 N. Test. Wir können daher von diesem ausgezeichneten Anfange der Wirksamkeit des Vereins nur den gesegnetsten Erfolg für die Verbreitung des göttlichen Worts in seinem Kreise hoffen.

Leal und Kirrefer.

Im Flecken Leal fanden sich vor 8 Jahren nur 22, und im übrigen Kirchspiel etwa 52 Bibeln und Neue Testamente; seitdem aber wurden durch den Herrn Orts-Prediger 4 deutsche und 16 ehstnische Bibeln, auch 7 deutsche und 347 ehstnische N. Testamente allmählig vertheilt. Nachdem im Sommer v. J. von ihm eine Hülfsgesellschaft für die vereinigten Kirchspiele Leal und Kirrefer errichtet worden, sind von derselben binnen Jahresfrist noch 2 deutsche und 13 ehstnische Bibeln

und 3 deutsche und 46 ehstnische Neue Testamente verkauft, verschenkt aber 2 deutsche und 4 ehstnische Bibeln und 20 ehstnische Neue Testamente, davon 11 zu Anfang d. J. an mehrere in dem Kirchspiele ausgehobene Rekruten mit auf den Weg gegeben worden. Diese letzteren abgerechnet, finden sich daher bereits 527 Exempl. der heiligen Schrift in beiden Kirchspielen vertheilt, deren gemeinsame Seelenzahl nach der Revision von 1834 nur 2060 m. S. beträgt. Erfreulich war das mit dem Reformationsfeste am 21. October v. J. vereinigte erste Bibelfest in Leal, dessen Feier der Elementarlehrer des Orts durch einen mit seinen Schülern wohlgeübten vierstimmigen Choralgesang zu erhöhen suchte, so wie ein im Flecken Leal lebendes Ehepaar, das der katholischen Kirche angehört, sich die Erlaubniß ausgebeten hatte, die Kirche bei dieser Gelegenheit auf seine Kosten festlich zu erleuchten. Die Feier fand so allgemeinen freudigen Anklang, daß der Herr Prediger auf besondern Wunsch der Gemeinde in Kirrefes, acht Tage später das Bibelfest auch in dieser Kirche bei sehr zahlreicher Versammlung feiern konnte. Es läßt sich nicht verkennen, welche einen erfreulichen neuen Aufschwung die Bibelsache dadurch gewonnen hat, für deren gesegnete Förderung uns hierin die sicherste Bürgschaft gegeben ist.

Karufen in der Strandwieck.

Hier hatte der Seelsorger am 10. Junius 1845 zuerst die Gemeinde zur Stiftung einer Hilfsbibelgesellschaft aufgefordert, um dem Mangel an Büchern der heiligen Schrift in derselben abzuhelpen; es fanden sich aber nur 3 Mitglieder, bereitwillig dazu mitzuwirken. Der Herr Prediger erneuerte daher am 1. Julius die Aufforderung zur Anschaffung des heil. Gottesworts und zur möglichsten Vereinigung der Kräfte, dasselbe auch den Armen zugänglich zu machen. Wenngleich sich auch jetzt nur Wenige dazu meldeten, so wurden doch schon an demselben Tage eine Bibel und ein paar N. Testamente gekauft. Am 26. August ward nun ein Bibelfest gehalten. Die Neuheit der Sache hatte zwar eine sehr zahlreiche Versammlung in der Kirche herbeigeführt, doch wollte es auch dieser Feier noch nicht recht gelingen, die Gemeinde für den ihr bisher völlig fremden Zweck zu erwärmen. Dies ergibt schon der geringe Ertrag von kaum 3 Rub. S. M. in den Kirchenbeden zur Förderung dieses Zwecks, ungeachtet auch die deutsche Gemeinde dort mit versammelt war. Eine vertrauliche Besprechung der Bibel-Angelegenheit am dritten Weihnachtfeiertage mehrte

die Zahl der Mitglieder des Bibelvereins bis auf 26 und brachte den erfreulichen Beschluß zu wege, daß jedes Bauer-
 gesinde mit einer zum eisernen Inventarium hinzu zu zählenden
 Hausbibel versorgt und zu diesem Zwecke der Bibelpreis auf
 Kosten des Vereins noch um 50 Cop. S. M. ermäßigt werden
 solle. Hiermit wurde auch sogleich der Anfang gemacht und
 sind bereits 10 Bibeln zu so geringen Preisen zum unveräu-
 ßerlichen Inventarium von Bauergesinde abgegeben worden.
 Außerdem sind 24 Bibeln verkauft und eine verschenkt und
 eben so 2 deutsche Bibeln und 1 deutsches N. Test. verkauft,
 ein anderes verschenkt. Desgleichen 2 hebräische Neue Testa-
 mente an durchreisende Hebräer. Ebstnische Neue Testamente
 wurden 102 Exempl. verkauft und 66 verschenkt, auch 54 ebt-
 snische Psalter verkauft und 10 unentgeltlich vertheilt.

So sind denn mit der Hülfe des Herrn im Laufe we-
 niger Monate durch den Karusen'schen Bibelverein zusammen
 37 Bibeln 172 Neue Testamente und 64 Psalter in der Ge-
 meinde verbreitet, überhaupt 273 Exempl. der heil. Schrift.
 Außerdem gingen durch eben diesen Verein noch zu weiterer
 Vertheilung nach den Pastoraten Leal und Hannehl und nach
 dem Gute Didenorm 1 deutsche Bibel und 152 ebtstnische Neue
 Testamente und 5 ebtstnische Psalter, also 158 Exemplare.
 Möge denn die ausgesreute Saat auch in weitem Kreisen
 keimen und gedeihen, Gott aber sie gnädig schützen und erhal-
 ten und einst hundertfältige Frucht tragen lassen. Mögen wir
 bald in allen Theilen Ebstlands mit Wahrheit, wie in der
 Apostelgeschichte 12, 24 rühmen können: Das Wort Got-
 tes aber wuchs und mehrte sich.

C o m i t ä t

der ehfländischen Abtheilung der evangelischen Bibelgesellschaft.

<p>Dr. Carl Julius Paucker, ehfländischer Gouvernements= Procureur, Hofrath, d. Z. Director.</p> <p>F. G. A. von Schwebs, Reg.= Rath, Hofrath u. Ritter.</p> <p>P. H. von Witt, Bürger= meister.</p> <p>Chr. Notermann, Aeltester der großen Gilde.</p> <p>J. N. Grewendorff, Aelte= ster der St. Canuti-Gilde.</p> <p>N. Köhler, Secretair, Tit.= Rath.</p>	<p>Dr. Chr. Rein, General-Su= perintendent u. Ritter, Ober= pastor an der Ritter- u. Dom= Kirche.</p> <p>Nic. Nejmelaens, Conf.=Ass., Oberpastor zu St. Michaelis.</p> <p>Just. Ben. Frese, Oberpastor an der Kirche zum heil. Geist.</p> <p>Aug. Ferd. Huhn, Pastor, Diaconus zu St. Olai.</p> <p>Joh. Christ. Luther, Pastor, Diaconus zu St. Nicolai.</p> <p>Theodor Luther, Pastor, Diaconus an der Kirche zum heil. Geist.</p>
--	---

N a m e n

der Mitglieder und Beförderer der ehfländischen Abtheilung der evangelischen Bibelgesellschaft.

<p>1. A. A. Adelheim, Tit.= Rath.</p> <p>2. A. H. B. Albaum, Se= cretair.</p> <p>3. W. Bräunlich, Ober= pastor zu St. Nicolai.</p> <p>4. C. v. Brevern zu Reich ic.</p> <p>5. G. v. Brevern, Haken= richter, zu Altenhoff ic.</p> <p>6. Dr. F. G. von Bunge, Staatsrath.</p> <p>7. L. Eberhard, Gouvts.= Secretair.</p> <p>8. A. v. Essen, Mannrichter.</p> <p>9. M. v. Essen, Ritterschaf= thauptmann, Kammerherr u. Staatsrath.</p>	<p>10. J. v. Fehst, Coll.=Rath und Ritter.</p> <p>11. M. Frese, Tit.=Rath.</p> <p>12. C. F. Gahlnbäck, Consul.</p> <p>13. Leop. Gahlnbäck, Dr.</p> <p>14. J. C. Girard, Bürger= meister u. Comm.=Rath.</p> <p>15. Al. v. Grünewaldt, Ha= kenrichter.</p> <p>16. J. v. Grünewaldt, wirkl. Staatsrath u. Civil-Gouver= neur.</p> <p>17. A. v. Harpe, Mannrichter.</p> <p>18. Graf v. Heiden, Admiral u. Kriegs-Gouverneur.</p> <p>19. C. v. Helffreich, Gene= ralin.</p>
---	--

20. C. H. Hörshelmann, Tit.=Rath u. Ritter.
21. N. W. v. Husen, Rathsherr.
22. G. Johannsen, Aeltester der großen Gilde.
23. Al. Koch, Tit.=Rath.
24. Andr. Koch, erk. Aeltester.
25. J. G. Koehler, Hofrath.
26. D. v. Lilienfeldt, Landrath u. Ritter.
27. Al. Mart. Luther, Aeltester der großen Gilde.
28. Amalie Luther, Demois.
29. Chr. Luther, Pastor.
30. Diedr. Mart. Luther, Aeltester d. gr. Gilde.
31. Th. D. Luther, Pastor.
32. N. G. v. Maydell, Landrath u. Ritter.
33. C. A. Mayer, Rathsherr.
34. Chr. Gottl. Mayer, Superintendent.
35. Dr. Ed. Meyer, Coll.=Rath u. Med.=Inspector.
36. Cath. von zur Mühlen, geb. Müller.
37. C. Müller, Oberlehrer.
38. J. H. Müller, Rathsherr.
39. E. v. Rottbeck, Tit.=Rath.
40. Dr. C. J. Paucker, Hofrath.
41. G. v. Peck, Mannrichter.
42. Dr. Al. Plate, Director.
43. Fr. Baron Rosen, Gen.=Lieutn. u. Ritter.
44. N. Baron Rosen, Staatsrath u. Ritter.
45. W. Baron Rossillon, Staatsrath u. Ritter.
46. C. Rotermann, Kaufmann.
47. W. v. Samson, Landrath.
48. W. v. Samson, Reg. Rath.
49. Th. Schenker, Oberl.
50. C. N. Baron Schilling, Landrath.
51. W. Schulz, Coll.=Assessor.
52. Carl v. Schwabs, Obrist.
53. Const. v. Schwabs, Garde=Stabsrittmeister.
54. J. G. A. v. Schwabs, Regierungs=Rath u. Ritter.
55. Wilhelm. von Schwabs, geb. Gräfin D'Rourke.
56. G. von Staal, Generalmajor u. Ritter.
57. Al. Baron Stadelberg, Assessor.
58. Georg Baron Stadelberg, Hofenrichter.
59. Matth. Stael v. Holstein, Mannrichter.
60. Ludw. Graf Stenbock, Assessor.
61. Paul Graf Tiesenhansen, wirkf. Geh.=Rath und Ritter.
62. Peter Graf Tiesenhansen, Garde=Lieutenant.
63. Charlotte Baronin v. Ungern=Sternberg, geb. v. Below.
64. Constantin Baron Ungern=Sternberg, Hofenr.
65. Theodor Baron Ungern Sternberg, Assessor.
66. Wilhelm Baron Ungern Sternberg, Landrath.
67. Boris Baron Uerküll, Mannrichter u. Ritter.
68. Reinh. Baron Uerküll=Güldenband, General. u. Ritter.
69. Dr. Ed. Weber, Oberl.
70. P. H. v. Witt, Bürgermeister.
71. C. v. Wrangell, General=Major.
72. Dr. Otto Zeyß, Oberl.

Der Druck ist gestattet.
Derpat, den 28. September 1846.
(L. S)

Censur Fr. Neue.